

Brandenberger Ache Kaiserklamm-Rohrbachbrücke 5-7km fahrbar ab 42cm Pegel Mariatal

Die Brandenberger Ache bietet alles, was das Packrafter-Herz höherschlagen lässt. Eine wunderschöne Wanderung zu Beginn, anspruchsvolles Wildwasser mit mehreren Klammstrecken, viele Spielstellen und Katarakte und all dies in atemberaubender Natur.

Bei all ihrer Schönheit bleibt die Brandenberger Ache ein anspruchsvoller Wildwasserfluss, dessen Gefahren man nicht außer Acht lassen sollte.

Begonnen werden kann die Packrafttour unterhalb oder oberhalb der schweren Kaiserklamm (WWIV-V-). Wer die Klamm fahren will, sollte sie unbedingt vorher besichtigen und auf Hindernisse/Verholzung überprüfen. Besonders erwähnenswert ist ein mehrere Meter hoher Abfall bis (WW V-) mit anschließender Verblockung.

Eine Klammbefahrung ist somit nur wirklichen Packraft-Profis vorbehalten!

Für alle anderen ist der Klammsteig, sowie ein Hineinpaddeln von unterhalb eine tolle Möglichkeit dieses schöne Stück Natur näher zu erkunden.

Ab dem Ausgang der Kaiserklamm verläuft die Ache zuerst in einem breiten Kiesbett mit geringer Schwierigkeit, bis sich mit lautem Tosen der 2m hohe, teils rückläufige Eingangs-Abfall (WW IV) der Pinegger Klamm ankündigt. Besichtigt wird dieser Abfall am besten vom rechten Ufer aus. Eine eventuelle Umtragung ist allerdings nur über das andere Ufer möglich.

Nach dem Befahren der kurzen Pinegger Klamm (WW II-III) öffnet sich das Tal wieder bis zum Einfluss der Steinberger Ache.

Diese kündigt den bald folgenden Rifl-Katerakt (WWIV) an, der plötzlich auftaucht und mitunter steck und stoßgefährlich ist. Eine Besichtigung und Umtragung ist bei rechtzeitigem Ausstieg rechtsufrig möglich.

Die restliche Fahrtstrecke verläuft durch eine klammartige Landschaft (Wiesenklamm) bei durchgehender mittlerer Verblockung und attraktivem Wildwasser.

Der letzte Schwall unter der 10 m hoch gelegenen Rohrbachbrücke erfordert nochmals volle Aufmerksamkeit (WWIII+), bevor die Tour linksufrig beendet wird.

Unsere Befahrungstipps für die Brandenberger Ache

- Eine feste Spritzdecke oder ein selbstlenzendes Packraft sind unumgänglich
- Eine Befahrung der Kaiserklamm sollte nur nach Besichtigung erfolgen
- Die Rolle im Packraft sollte bei einer Befahrung der Kaiserklamm sicher beherrscht werden
- Der Umgang mit dem Wurfsack und Rettungsmaßnahmen im Wildwasser sollten geübt sein
- Teilstrecken sind sehr schwer vom Ufer aus zugänglich, und somit zwangsläufig zu befahren, deshalb sollte Flickzeug für eine schnelle Reparatur mitgeführt werden

Karteikartenformat

Einstieg: Vor oder nach der Kaiserklamm (nur für wirkliche Profis)

Distanz: 5-7km

Dauer: 2-3h

Schwierigkeiten: hohe Abfälle, Rücklaufe,
Unterspülungen, klemm- und stoßgefährliche Stellen,
eventuelle Baumhindernisse in den Klammern, sowie Zwangspassagen,
zeitweise schwer zugänglich

Landmarks: Kaiserklamm bis WW V,
Eingang Pineggerklamm mit hohem Abfall WW IV
(Umtragung links/Besichtigung rechts),

Mündung Steinberger Ache,
Rifl Katarakt WW IV (Besichtigung/Umtragung rechts),
Wiesenklamm WW III, Rohrbachbrücke

Ausstieg: linksufrig nach der Rohrbachbrücke,
nicht verpassen es folgt die sehr schwere Tiefenbachklamm